



Swiss Fireball Association

Nr. 2 März 1985

erscheint fünfmal jährlich

Fireball-Gazette

Archi

VORSTAND SFA

COMITE DE LA SFA

	Präsident	THOMAS LUESSI	LINDENHOF	P: 034 51 23 22
	Présidente		3324 HINDELBANK	G: 031 57 37 44
neu!	Sekretariat	DORETT HANHART	Breitestr. 5	P: 052 28 40 72
	Secrétaire		8400 WINTERTHUR	G: 052 29 50 89
	Kassiererin	CHRISTINE	Hängelenstr. 8	P: 031 54 40 22
	CAISSIERE	LANDERER	3122 KEHRSATZ	
neu!	Regattawesen	CHRISTOPH	Kreuzstr. 37	P: 055 27 65 75
		OSWALD	8640 RAPPERSWIL	
neu!	Selektionswesen	MARTIN STOLZ	Bundtacherstr.5	P: 01 980 07 80
			8127 FORCH	
	Pressechef	THOMAS BOSSARD	Unterdörf 57	P: 064 55 26 39
	Chef de presse		5703 SEON	
	Beisitzer	BRUNO HOLTSMANN	Wildbachstr. 21	P: 01 865 15 54
			8424 EMBRACH	G: 01 860 45 45

Post an die SFA: BREITESTRASSE 5, 8400 WINTERTHUR
 Einzahlungen : POSTCHECKKONTO 80-61962 ZUERICH

MANNSCHAFTS- BOERSE:	BRUNO HOLTSMANN	Wildbachstr.21	P: 01 865 15 54
		8424 Embrach	G: 01 860 45 45
SFA - BAZAR	CH. LANDERER	Hängelenstr. 8	P: 031 54 40 22
		3122 KEHRSATZ	

FLOTTENCHEFS

BODENSEE	Stefan Ritzler	Rüegerholzstr. 46	P: 054 21 32 69
		8500 FRAUENFELD	
NEUENBURGERSEE OSTUFER	Sonja Schwarzentrub	Grand Rue 42	P: ?
		1470 ESTAVAYER	
LEMAN	Yves Lambercy	Ch. de Peccaux	P: 021 62 08 17
		1833 Les Avants	
VIERWALDSTEATTERSEE ZUGERSEE	Damian Hunkeler	Kapuzinerweg 10	P: 041 36 68 22
		6006 Luzern	
NEUENBURGERSEE WEST BIELER- UND MURTENSEE	Philippe Jacot	Reuse 2	P: 039 22 64 78
		2300 La Chaux-de -Fonds	
THUNERSEE/ BRIENZERSEE	Hansueli Hofstetter	Diesbachstr. 3	P: 031 23 42 58
		3012 BERN	
HALLWILERSEE/ SEMPACHERSEE	Thomas Bossard	Unterdorfstr. 57	P: 064 55 26 39
		5703 SEON	
ZUERICHSEE, SIHL-, GREIFEN- UND WALENSEE	Martin Stolz	Bundtacherstr. 5	P: 01 980 07 80
		8127 FORCH	
ENGADINERSEEN/ TESSINERSEEN	Daniel Rötlisberger	Postfach 57	
		7500 St. Moritz	

R E D A K T I O N

Liebe Segler,

Diese Ausgabe der GAZETTE erscheint wegen meinem WK leider eine Woche später. Dafür ist der Inhalt umso interessanter. Was ist Eure Meinung zum neuen Sportkonzept der USY?

Jn REPORT kann man sich über moderne Spibaumsysteme informieren.

Wer Vorschoterprobleme hat, lese den Artikel von Bruno Holtmann.

Mit 6 neuen Mitgliedern kommt die SFA der Wunschzahl 200 einen Schritt näher.

Thomas Bosssard

REDAKTIONSSCHLUSS NR. 3/85: 13.5.

Chers navigateurs,

Ce numero de la GAZETTE est malieurousetnent publie une semaine plus tard à cause de mon service militaire.

Pour cela le contenu est beaucoup plus interessant. Oue pensez-vous du nouveau concept sportif de l'USY?

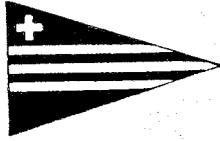
Dans le REPORT nous publions un article sur le tangon de spi.

Ceux qui ont des problemes à trouver un equipier sont pries à lire l'article de Bruno Holtmann.

Avec 6 membres de plus la SFA s'approche au nombre desire de 200.

Thomas Bossard

D E L A I D E R E D A K T I O N N O . 3 / 8 5 : 1 3 . 5 .



UNION SUISSE DU YACHTING
AUTORITE NATIONALE - MEMBRE DE L'I.Y.R.U. ET DE L'A.S.S.

UNION SCHWEIZERISCHER YACHTCLUBS
NATIONALE BEHÖRDE FÜR SEGELSPORT - MITGLIED DER IYRU UND DES SLS

SPORTKOMMISSION

Laupenstrasse 37
3008 Bern
031 / 25 63 36



An die Präsidenten der
505- und Fireball-
Klassenvereinigung

Liebe Seglerfreunde,

anlässlich der Ueberarbeitung des Sportkonzeptes der USY für die Jahre 1985 - 1988 stellte sich die Frage der Auswahl der Klassen für die Bildung der Nationalmannschaft. Die Verantwortlichen des USY-Spitzensportes gehen heute von der Voraussetzung aus, die verfügbaren Mittel effizient zu konzentrieren. Einerseits erfolgt eine Unterstützung der Klassen 470, 420, Laser ("Espoir") mit der Bildung eines Nachwuchskaders, andererseits die Unterstützung der Mannschaften mit hohem Niveau der olympischen Klassen mit der Bildung des Nationalkaders.

Lange wurden Argumente für oder gegen eine Berücksichtigung der 505 und Fireball-Klassen erörtert. Schliesslich hat sich die Mehrheit der Verantwortlichen entschlossen, die verfügbaren Mittel auf die olympischen Klassen zu konzentrieren. Wir hoffen, dass die beiliegende kurze Zusammenfassung des Sportkonzeptes es Ihnen erlaubt, die Standpunkte der USY-Verantwortlichen besser zu erkennen und zu verstehen.

Es scheint uns an dieser Stelle wichtig zu erwähnen, dass die Beschränkung auf olympische- und Nachwuchsklassen keine Wertung der beiden nun eliminierten Klassen bedeutet. Wir wissen wohl, dass sowohl der 505 als auch der Fireball ein wertvolles Reservoir für talentierte Mannschaften darstellt, und dass die internationalen Resultate teilweise brilliant sind.

Wir hoffen, dass sich die weitere Zusammenarbeit zwischen USY und Klassenvereinigungen gleichwohl positiv weiterentwickelt, dass weiterhin (oder erst recht) Talente Ihrer Klasse die olympische Regatta-Szene verstärken. Wir sind jedoch überzeugt, dass die Aktivität Ihrer Klasse an in- und ausländischen Regatten nicht nachlassen wird, da diese Aktivität auf wichtigeren Faktoren als der Subventionierung von 1 bis 2 Mannschaften beruht.

Die Verantwortlichen der neuen Sportkommission sind bereit, sich mit Ihnen zu treffen, um die Situation zu klären, auch um die weitere Zusammenarbeit zu besprechen (Beteiligung an Trainings, allfällige Uebergangslösungen).

Falls Sie an einer solchen Aussprache interessiert sind, möchten Sie sich bitte an den Unterzeichnenden wenden, um einen Termin zu vereinbaren.

In der Hoffnung auf Ihr Verständnis verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen
UNION SCHWEIZ.YACHTCLUBS
Techn. Koordinator

D. Balmas
Daniel Balmas

Der Vorstand wird sich in der nächsten Ausgabe der GAZETTE zu diesem Konzept ausser



UNION SUISSE DU YACHTING
AUTOBUS NATIONALE - MEMBRE DE L'I.Y.R.U. ET DE L'A.S.S.

UNION SCHWEIZERISCHER YACHTCLUBS
NATIONALE BEHORDE FOR SEGELSPORT • MITGLIED OER IYRU UND DES SIS

Zusammenfassung des neuen USY-Sportkonzeptes für den Elitesport / 1985

Das neue Konzept wurde aufgrund von drei Feststellungen erarbeitet:

1. Eine Spitze, welche auf internationaler Ebene Leistungen erbringen kann, ist per Ende 1984 praktisch verschwunden. Lediglich 2-3 Mannschaften der olympischen Klassen haben die für 1985 festgelegten Selektionskriterien erfüllt und setzen den aktiven Wettkampfsport fort.
Verpflichtung: schnellstmöglicher Aufbau einer Spitze
2. Die finanziellen Mittel, die für die Sportaktivitäten zur Verfügung stehen sind trotz grosser Anstrengungen unseres Verbandes sehr gering.
Verpflichtung: Konzentration der Mittel
3. Die schweizer Segler sind im Vergleich zu den ausländischen Konkurrenten im allgemeinen untertrainiert.
Verpflichtung: grössere Gewichtung auf die Trainings.

Die Ziele sind:

1. Errichtung eines Nationalkaders auf der Basis der jungen "hoffnungsvollen" Mannschaften. Vorbereitung einer leistungsfähigen Elite für 1988 und vor allem für die Periode von 1989 - 1992.
2. Betreuung der einzelnen Mannschaften mit hohem Niveau, welche den Wettkampfsport aktiv betreiben und eine Selektion für die Olympischen Spiele 1988 anstreben.

Das Konzept basiert auf folgenden Grundsätzen:

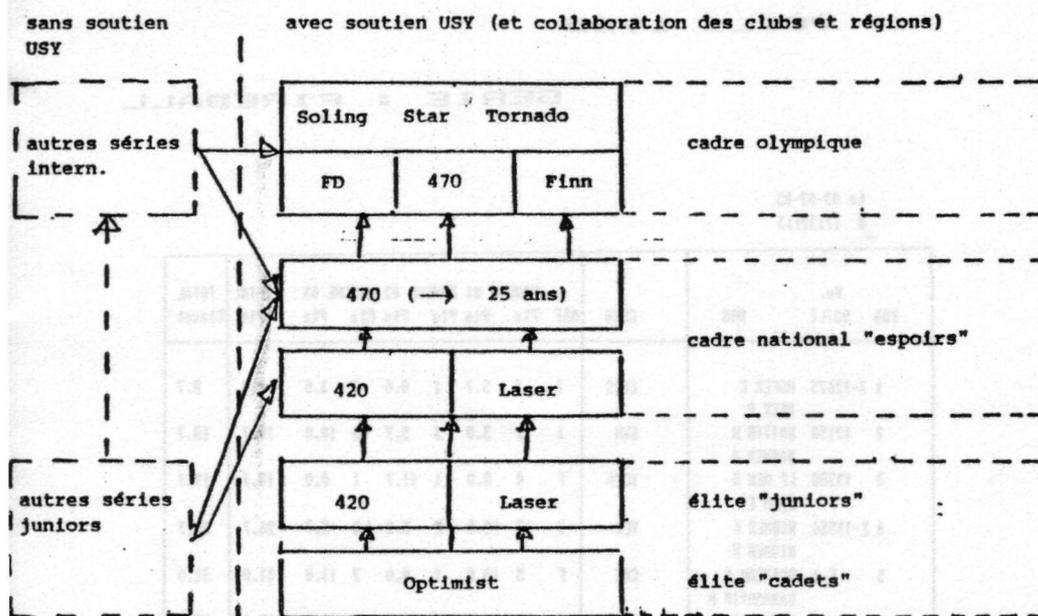
1. Kontinuität und Anpassung = Reform. Revolutionierende Aenderungen würden die Gefahr einer DeStabilisierung mit sich bringen.
2. Die sehr beschränkten finanziellen Mittel der USY zwingen zu einer strengen Auswahl. Eine effiziente Betreuung wie bei ausländischen Seglerverbänden ist nicht möglich. Die Auswahl sieht folgende Kriterien vor:
 - Anzahl Nationalkaderklassen: Reduktion der Anzahl und differenzierte Unterstützung der einzelnen Klassen
 - Anzahl Kadermitglieder: Reduktion unvermeidlich. Streichung der älteren Mannschaften, die ihre Limiten erreicht haben
 - Art der Unterstützung und Betreuung: Einsatz der Mittel im Hinblick auf das bestmögliche Erreichen der Ziele.
3. Konzentration der Mittel auf junge, talentierte Mannschaften. Absolute Notwendigkeit zum Aufbau eines Nationalkaders. Die Unterstützung beschränkt sich auf junge Talente und eine kleine Spitze von hohem Niveau.
4. Eine Klassenpolitik: diese wird definiert und strengstens eingehalten
2 Gruppen von Klassen.

- die "Nachwuchs"-Klassen: 470, 420, Laser: Alterslimite. Ziel: Aufbau einer Elite
 - die olympischen Klassen: Klassen, in denen sich die Elite konzentriert
- Leichtes Umsteigen von einer Gruppe in die andere.
5. Suche von Talenten und Konzentration auf eine kleine Anzahl von Klassen. Erstellen einer Struktur zur frühen Erfassung von Talenten (auf Club- und Regionalbasis), zur Aufnahme ins Junioren-Spitzenkader und später zur Aufnahme ins Nationalkader. Eine regionale Strukturierung ist unerlässlich.
 6. Schwergewicht auf Trainings. Viele Regattasegler, inklusive Mitglieder des Nationalkaders vergessen, dass das Training der Schlüssel zum Erfolg ist. Diese Tendenz ist sofort aufzuhalten und auf der Wichtigkeit der Vorbereitung zu insistieren. Die durch unseren Verband organisierten Trainings werden **unseren jungen** Seglern einen schnellen Fortschritt ermöglichen.
 7. Eine administrative, technische Betreuung ist unerlässlich. Jegliche Sportaktivität **muss geleitet** werden. Die Hilfe eines Technikers ist notwendig.
 8. Coaching praktisch aufgelöst. Die Verpflichtung, die Mittel auf die Vorbereitung zu konzentrieren, zwingt zur Aufgabe der Betreuung von Schweizer Seglern bei grossen Regatten. Ausnahme: Coaching des Nachwuchses durch Klassen trainer
 9. Förderung einer guten Struktur zugunsten der Sportaktivität durch die Mit-hilfe aller Interessierten. Die Koordination der Sportaktivität beginnt an der Basis (Club), um die Spitze (Elite) der Pyramide zu erreichen. Die Mit-arbeit aller interessierten Kreise ist unerlässlich: USY-Kommissionen, Klassen **vereinigungen**, grosse Clubs (Trainingszentren), Regionen, Clubs, Trainer und weitere Verantwortliche.

Das Konzept sieht folgenden Aktionsplan vor:

1. Phase: . Konzentration der Mittel im Hinblick auf einen Aufbau des Nationalkaders beginnend bei den Nachwuchstalenten
 - Konzentration der Mittel auf die Vorbereitung zu internationalen Regatten durch gezieltes Training
 - Unterstützung der Spitzenmannschaften, welche den internationalen Wettkampf fortsetzen
2. Phase: . Konzentration der Mittel auf eine kleine Spitze aus der Gruppe der Nachwuchsklassen
 - Vorbereitung dieser Spitze auf Europa- und Weltmeisterschaften und Olympische Spiele
 - permanente Alimentierung der Spitze dank der Nachwuchsklassen.

Politique des séries:
Le cheminement du régatier d'élite



Commentaires

- La progression "normale" du régatier commence dans l'Optimist (→ 15 ans maximum). Elle se poursuit en 420 (2 équipiers) ou Laser (1 équipier) jusqu'à 19 ans dans le cadre de la Commission des Jeunes. Le régatier aura alors le choix entre les trois séries du cadre national "espoirs": 470 (âge limite pour le cadre "espoirs": 25 ans), 420 et Laser (âge limite pour le cadre national: 23 ans). A partir de là le cadre olympique lui est ouvert dans les séries Soling (lestés à 3 équipiers), Star (lestés à 2 équipiers), Tornado (catamaran à 2 équipiers), FD (dériveur à 2 équipiers), 470 (dériveur à 2 équipiers), Finn (dériveur à 1 équipier).
- Un certain protectionnisme de la "voie normale" n'empêche pas que des talents puissent accéder aux cadres "espoirs" ou olympique après s'être formés sur d'autres séries non soutenues par l'USY.
- Dans notre conception la plus grande partie des ressources attribuées du sport d'élite sera concentrée dans l'encadrement du cadre "espoirs" (470, 420, Laser) afin de jeter les bases d'une récréation du cadre olympique dans son ensemble.
- Lors du passage d'un niveau à l'autre, le choix d'une série est déterminé par de nombreux éléments:
 - . les caractéristiques physiques du régatier (poids et taille)
 - . la diffusion de la série dans le club et la région
 - . les moyens financiers
 - . les tendances personnelles (ex: choix de la régata en solitaire ou avec un ou plusieurs coéquipiers).

RESULTATE

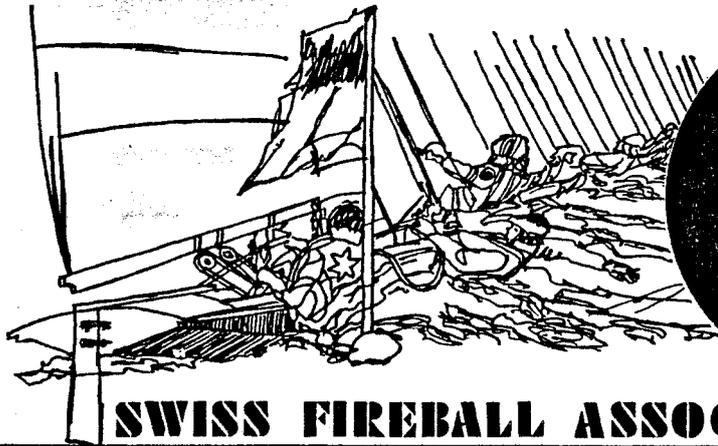
CLUB NAUTIQUE D'ANTIBES

SKI VOILE 1985

SERIE : FIREBALL

Le 03-02-85
A 17:32:13

POS	No. VOILE	NOM	CLUB	MANCHE #1		MANCHE #2		MANCHE #3		TOTAL Pts	TOTAL Clasat	
				MAT	Pla	Pts	Pla	Pts	Pla			Pts
1	Z-12623	HOFER K BECK P	CVES	Z	3	5.7	1	0.0	2	3.0	8.7	8.7
2	12150	BATTIG H WAGNER A	SVM	Z	2	3.0	3	5.7	5	10.0	18.7	18.7
3	13288	LE MEN D KOCH E	YCVA	F	4	8.0	6	11.7	1	0.0	19.7	19.7
4	I-11556	WIDNER F WIDNER H	YCK	Z	12	18.0	2	3.0	3	5.7	26.7	26.7
5	F-1	SOTTEAU A SAMMARTIN B	CNE	F	5	10.0	4	8.0	7	13.0	31.0	31.0
6	F-13	PELLETIER PELLE G	CVESQ	F	6	11.7	5	10.0	6	11.7	33.4	33.4
7	13033	BASSET E JUNCA V	CVA	F	1	0.0	DNS	27.0	4	8.0	35.0	35.0
8	I-12838	FORNI A NOVELLI G	SCBS	I	10	16.0	7	13.0	8	14.0	43.0	43.0
9	I-13121	GALLETTI F GARIBALDI F	LNI	I	9	15.0	9	15.0	9	15.0	45.0	45.0
10	12880	BAIGUE R SOTTEAU JP	CVV	F	7	13.0	11	17.0	13	19.0	49.0	49.0
11	12242	PINEDA P VERNET A	USR	F	15	21.0	10	16.0	10	16.0	53.0	53.0
12	10440	BOUSQUET JF VOGEL D	USRV	F	8	14.0	15	21.0	14	20.0	55.0	55.0
13	12874	CORDELLE F CORDELLE B	CNOB	F	17	23.0	12	18.0	11	17.0	58.0	58.0
14	Z-13080	STOCKLY H APPEL W	SCM	Z	13	19.0	8	14.0	RET	27.0	60.0	60.0
14	I-13118	BERTINI E BARETTI P	LWIN	I	14	20.0	13	19.0	15	21.0	60.0	60.0
16	I-12518	SESSAREGO G CAPIZZI A	LWIN	I	11	17.0	DNS	27.0	12	18.0	62.0	62.0
17	I-12835	CONSIGLIERE C DELAVIGNE F	CNB	I	16	22.0	14	20.0	18	24.0	66.0	66.0
18	11341	FLANMANG G TIERCE D	CVV	F	19	25.0	DNS	27.0	17	23.0	75.0	75.0
19	I	LANGLOIS P LE GUENNOU C	CNE	F	RET	27.0	DNS	27.0	16	22.0	76.0	76.0
19	I-9229	MANZI L ANNESSE A	CVV	I	18	24.0	DNS	27.0	19	25.0	76.0	76.0



SWISS FIREBALL ASSOCIATION

DIE S F A präsentiert:

den neuen

SM

Fireball

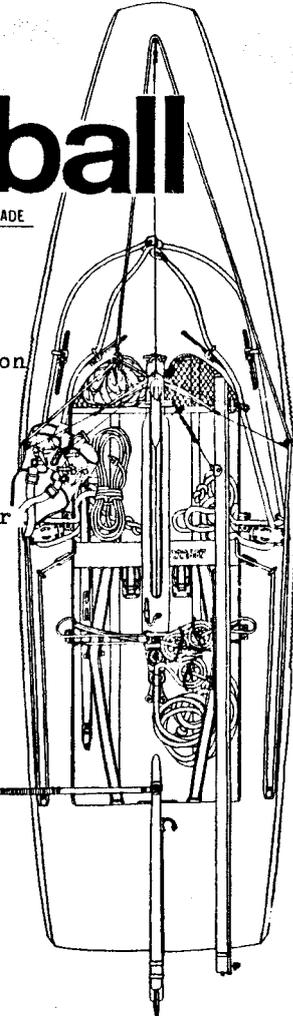
FIBREGLASS-WOOD SWISS MADE

Schale: glasfaserverstärkter Polyester mit Hartschaumkern und einlaminiertem Schwertkasten in Lizenz hergestellt durch Sigi Meier, Bootswerft, Dintikon

Ausbau: der gesamte Innenausbau inkl. alle Cockpitwände und Versteifungen im Vorschiff aus Holz. Dies gewährt eine supersteife Schale bei optimaler Gewichtsverteilung. Der Holz-Ausbau wird von den Bootswerften Ruedi Stadelmann in Littau (LU) und Rolf Matter in Mammern übernommen. Diese Werften sind auch in der Lage Selbstbausätze in diversen Ausbaustufen je nach Wunsch des Kunden herzustellen.

Preis: ca. 9.600.- Fr. regattafertig ausgerüstet (Proctor-Rigg, V&M Segel, Dreule Schwert und Ruder, moderner Beschlagesatz)

Kontaktadresse: Swiss Fireball Association,
Dorfstrasse 9, CH-8261 HEMISHOFEN



AUSSCHREIBUNGEN

Frühjahrs- regatta	YVERDON	20./21. April 1985	1. Start 13.30 Uhr
	Faktor 1.5, Schwerpunktregatta Meldegeld: Fr. 30.- Meldeschluss: 20. April, zahlen an Ort		

Frühjahrs- regatta	SPIEZ	4./5. Mai 1985	
	Faktor 1.0, Schwerpunktregatta Meldegeld: Fr. 20.- Meldeschluss 4.5. 12.00 Uhr PC-Konto: 30-29919 Meldungen an: Eduard Hänni, Könizstr. 156 3097 LIEBEFELD		

Pfungstregatta Coupe Mixte.	BEVAIX	25.-27. Mai 1985	1. Start 14.00 UHR
	Faktor 1.0 Meldegeld: Fr. 40.- Meldeschluss: 15. Mai 1985 PC-Konto: 20-1123 Meldungen an: Club Nautique de Bevaix Case Postale 49 2022 BEVAIX		

= SIE SPAREN DURCH HOHE LEBENSDAUER UNSERER DECKEN =



boatsdeckensattlerei

k ö m ü r c ü

tel. 01/920 55 75 gewerbestr. 4 8708 männedorf

QUALITAETSBLACHEN AUS ACRYL - atmungsaktiv -
 extrem strapazierfähig - verstärkt - formbe-
 ständig - usw.

FIREBALL (flache Decke) Fr. 495.-
 (Unterwasserdecke) Fr. 495.-

auskunft erteilt auch: w. appel tel. 01/920 46 44

DEFINITIVER REGATTAPLAN 8. März 85

Datum	Ort	Faktor	
Jan 31-			
Feb 03	Antibes	1.30	K S
März 30-			
April 04	Port Camargue	Training	
06-08	La Baule	1.30	K S
20/21	Yverdon	1.15	P S J
Mai 04/05	Spiez	1.00	S J
16-19	Nieuwpoort	1.30	K S EC
25-27	Bevaix	1.00	J
Juni 01/02	Mammern	1.15	P S J
05-09	Brunnen SM	1.25	K S J EC
15/16	Allensbach		
29/30	Stansstad	1.15	P S J

14-21	Elba IM	I				
27/28	Wangen	D				
AUG	03/04	Brenzone	I			
	06-09	Silvaplana	CH	1.25	P S J	EC
	18-24	Istres FM	F		K	J
	24/25	Arbon	CH	1.15		
	25-					
Sept	07	Genua WM	I		K	
	14/15	Reichenau	D			
	21/22	Estavayer	CH	1.15	S	J
Okt	12/13	Hallwil	CH	1.00		J
Nov	16/17	Thalwil	CH	1.00		J

K : Kaderregatta

P : Punkteregatta

S : Selektionsregatta

J : Jahresmeisterschaftsregatta

EC: Europacupregatta

AUSSCHREIBUNGEN

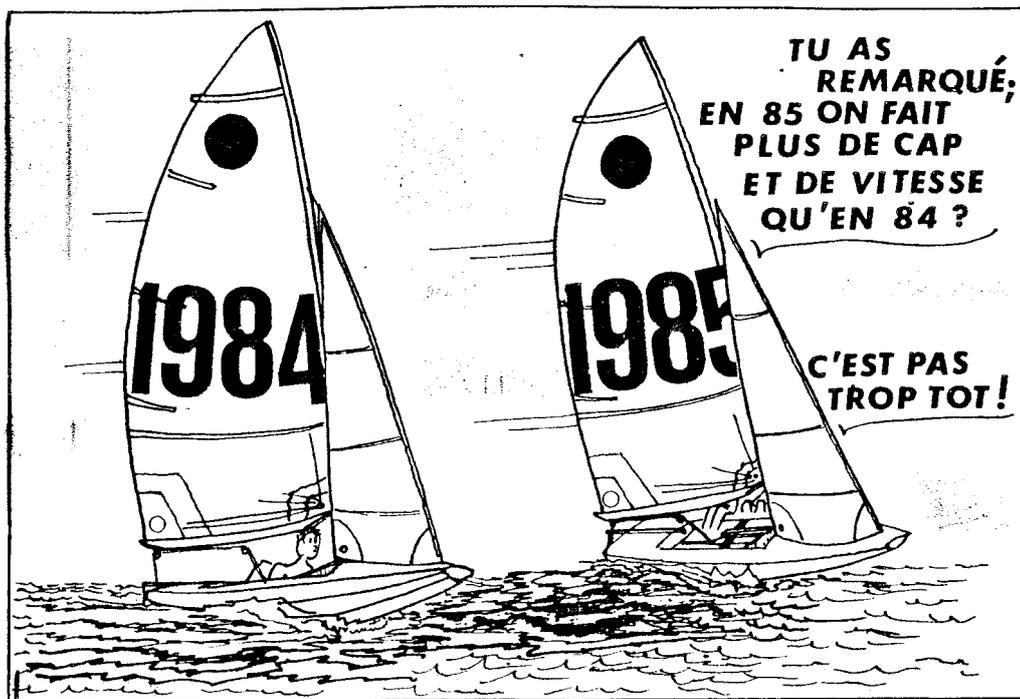
INTERNATIONALE JOLLENREGATTA MAMMERN

für Korsar , Fireball und Contender

1./2. Juni 1985

Segler-Vereinigung Mammern

- Meldungen : Stephan Ritzler Rüegerholzstr. 46
CH- 8500 Frauenfeld 054 21 32 69
- Meldegeld : Korsar und Fireball sFr. 25.--
Contender sFr. 20.--
zahlbar bei Einschreibung
Nachmeldung + Fr. 5.--
- Meldeschluss : 25. Mai 1985
1. Start : Samstag 1. Juni 14⁰⁰ Uhr
weitere Wettfahrten werden bekanntgegeben
- Preise : Wanderpreis für alle Klassen
Punktpreise Ränge 1-3
Erinnerungspreise für jedes Boot
- Rahmenprogramm : Nachtessen am Samstag in unserm Stall-Lokal
im Meldegeld inbegriffen



REPORT

WOHIN MIT DEM DING?

6) Das sogenannte Automatik-System.

Dieses System entspricht im wesentlichen System 5; der Spibaum braucht jedoch nicht mehr nach vorn geschoben werden, er wird hier mittels einer „Spinnakerbaumschot“ gesetzt. Dazu wird folgende Konstruktion verwendet: Eine Leine wird am Mast-Ende des Spibaumes am Endbeschlag, der hier nur ein Stopfen ist, befestigt. Sie läuft von hier zu einem am Mast anstelle des üblichen ringförmigen Beschlages frei drehend aufgehängten Block, von dort parallel zum Mast zum Kielschwein, wird hier wieder umgelenkt und zu einer Klemme auf dem Schwertkasten-deckel geführt. Zum Setzen des Spibaumes braucht der Vorschoter nur noch diese Spibaumschot ziehen und belegen. Das Halsemanöver läuft dann so ab: Der Vorschoter fährt den Spi so lange wie möglich und löst in dem Augenblick, in dem der Großbaum durch die Mittschiffslinie geht, die Spibaumschot. Der Spibaum wird also während der Halse automatisch durch das Gummi im Großbaum in Ruhestellung gezogen und kann nach der Halse, wenn die neue Luvschot eingepickt ist, wieder gesetzt werden.

Dieses System hat sich bei gut eingespielten Mannschaften als sehr „schnell“ erwiesen. Spezialisten sollten damit einmal folgendes Spinnaker-Bergemanöver üben: Der Vorschoter fährt raumschots den Spinnaker aus dem Trapez, bekommt zusätzlich die Großschot in die Hand; der Steuermann zieht den Spinnaker in die Trompete, während der Vorschoter die Spisshot losläßt und stattdessen die Großschot dichtnimmt, um sich über Wasser und das Boot in Gleitfahrt zu halten. Wenn der Spinnaker geborgen ist, löst der Steuermann die Spibaumschot, der Spibaum fliegt zurück in seine Ruhestellung, der Steuermann übernimmt die Großschot und luvt, nachdem er dem Vorschoter die Fockschot gereicht hat, aus voller Fahrt an. Dies ist nachweislich die schnellste Art, einen 505er an der Leetonne vom Raumschotschenkel an die Kreuz zu bringen. Man muß allerdings etwas üben!

Für Leute, denen das alles noch zu einfach ist, gibt es eine weitere Version.

7) Mit ständig angeschlagenen Spisshoten.

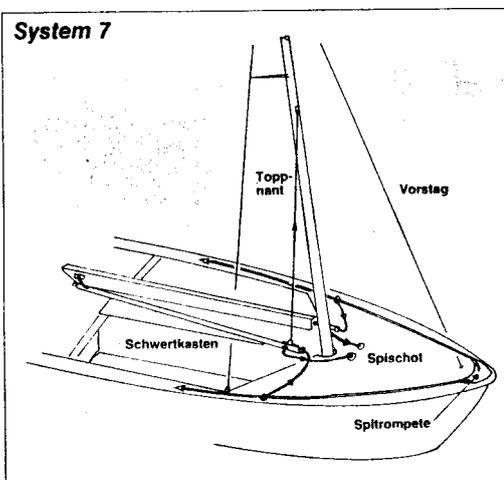
Hierzu braucht man grundsätzlich zwei Spinnakerbäume. Das Mast-Ende des Spibaumes wird entweder wie bei System 5 oder 6 geführt. Bei Verwendung von Sy-

stem 6 ist das allerdings schon ganz schön aufwendig. Das freie Ende des Spibaumes sieht allerdings etwas ungewohnt aus, es ist nämlich offen. Der Spibaum-Niederholer ist nicht mehr gummielastet, sondern läuft von einem festen Punkt im Schiff oder im Mast zum freien Ende des Spibaumes, tritt hier über eine Doppelrolle in den Spibaum ein, kommt direkt dahinter wieder aus dem offenen Spibaumende heraus und trägt am Ende einen Ring, durch den die Spisshot geführt ist. Das Ganze natürlich doppelt, da zwei Spibäume da sind! Die Länge des Niederholers muß so gewählt werden, daß bei gesetztem Spibaum der Ring fest an die Öffnung desselben gezogen wird. Bei nicht gesetztem Spibaum ist dann zumindest bei dem sehr langen 505-Spibaum genügend Luft im Niederholer, so daß die Leeschot des Spinnakers nicht behindert wird. In Ruhestellung wird das freie Ende des Spibaumes, das ja nicht mehr durch die Spannung des Gummis im Niederholer in Position gehalten wird, durch einen einfachen Beschlag am Großbaum gehalten. Die Plastikbeschläge, mit denen man gemeinhin Paddel irgendwo im Schiff arretiert, sind hierfür gut geeignet. Auch wenn sich das alles sehr kompliziert anhört, es funktioniert tatsächlich.

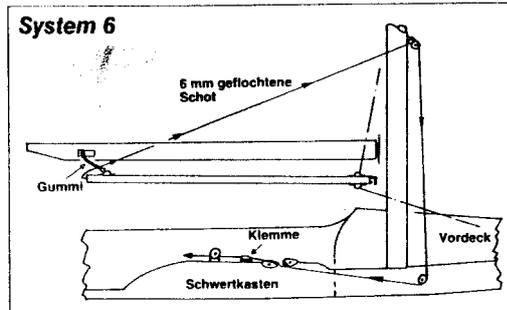
Alle sieben beschriebenen Systeme lassen sich mehr oder weniger mühevoll selbst installieren. Die dazu notwendigen Beschläge sind im Fachhandel zu haben.

Allen, die sich mit diesen Ideen infiziert haben, wünsche ich angenehmes Basteln!

System 7



System 6



GOODIES

SFA - Bazar

Pullover	30.-
T-Shirts	15.-
Annäher "Swiss fireball team"	8.50
Autokleber transparent "je voile fireball"	10.-
Poster Erland Holmstrom	3.-
Broschüre "Faster Fireball"	10.-

Bestellungen:

Christina Landerer
Hängelenstr. 8
3122 Kehrsatz

Bei Kleiderbestellung
bitte Grösse angeben

z.B. Bekleidung:



HENRI-LLOYD



La grande
marque
dans la
course

combi
FOREMOST
Fr. 240.--

Comme nous,
exigez ce
qu'il y a
de mieux

Le distributeur
des meilleures marques :

bucher
+ walt

2072 St-Blaise/NE
rte de Soleure 8 • 038/33 62 62

FIREBALL PERSONALITIES

Seit wann regattierst Du?

Seit 1980.....

Wie lange könntest Du es ohne Regattieren aushalten?

Nicht einmal. Im Winter.....

Welches ist Dein Lieblingsrevier?

Sikwaplana wenns Wind hat

Welche Eigenschaften schätzt Du bei Deinem Vorschoter/Steuermann am meisten?

Nimmt immer genug zu Essen mit.....

Welche am wenigsten?

Redet zu viel vor dem Start.....

Was ist das Schlimmste am Segeln?

Das Arbeiten vor der Regatta

Was sagst Du, wenn 100 Meter vor dem Ziel das Fockfall reißt und Du Erster bist?

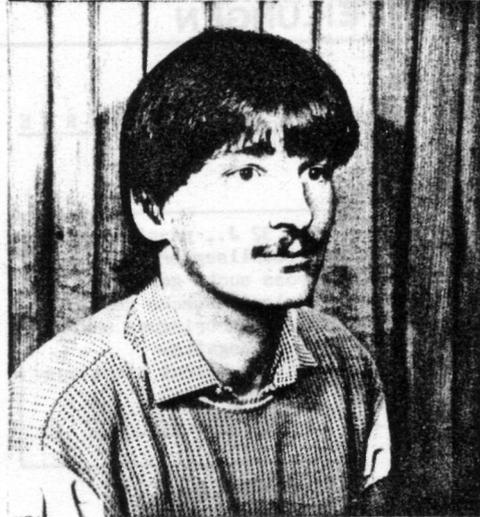
Pumpen, pumpen, pumpen zum Vorschoter.....

Was würdest Du tun, wenn Du in einem WM-Lauf als Erster über die Ziellinie gingst?

Meinem Vorschoter einen Kuss geben.....

Welches war Dein schönster Sieg, den Du errungen hast?

Davon kann ich nur träumen



Thomas Gantsch.....

Wie würdest Du Dich als Seglertyp einstufen? (intuitiv, rational, emotional, technisch, athletisch usw.)

rational, athletisch.....

Welchen Filmstar möchtest Du am liebsten Segelunterricht geben?

Dieter Hagenforder (Pidi)

Welche Musik würdest Du beim Regattieren am liebsten hören?

Rock 'n' Roll.....

Was machst Du zuerst nach einer Regatta?

Sandwiches verdrücken.....

Was ist das Schlimmste, was Du einem Gegner schon gewünscht hast?

"Nastkrach".....

Welche Regatta möchtest Du niemals mehr segeln?

Sikwaplana 84.....

MITTEILUNGEN

M A N N S C H A F T S B O E R S E

Er, 32 J., passionierter Fireballsegler, 180 cm gross sucht geduldige Mitseglerin zwecks gemeinsamer Verbringung unzähliger **RegattaW'** **Spätere** Heirat nicht ausgeschlossen.

Chiffre SFA 951.

Sie, 23 J., sexy aber schon wieder einsam, sucht einen einfühlsamen Regattapartner, der es mehr als 2 Regatten aushält. Boot und Schwimmwesten vorhanden.

Er soll kinderliebend sein, damit die SFA vergrössert werden kann.

Bildzuschriften unter Chiffre SFA 889.

Solche Dienste vermitteln wir nicht !

aber:

- Suchst Du einen Mitsegler/Mitseglerin für eine bestimmte Regatta?
- Bist Du selber verhindert, aber Dein Partner wäre gewillt, mit jemand anderem mitzusegeln?
- Oder möchtest Du selber einmal auf einem anderen Boot mitsegeln?

dann:

Telephoniere Bruno Holtmann

P: 01/865 15 54

G: 01/860 45 45



Junge, Junge mit mir gewinnst Du sicher!

VORSTAND

Kehrsatz, 17.3.85

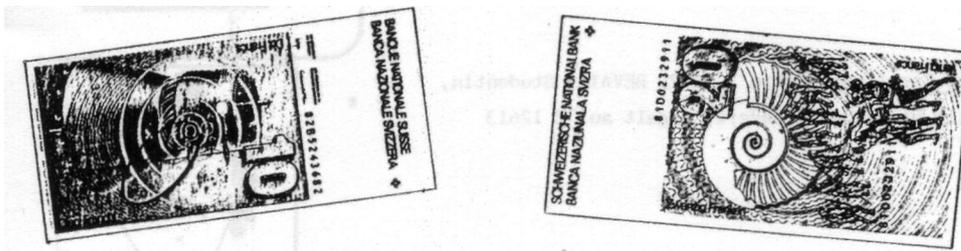
Liebe Mitglieder,

Vor ungefähr 2 Monaten habe ich Euch gebeten, den Mitgliederbeitrag bis Ende März einzuzahlen.

Bei denjenigen von Euch, die schon bezahlt haben, und das sind mehr als die Hälfte !, möchte Ich mich herzlich bedanken.

Alle übrigen möchte ich noch einmal daran erinnern, dass Ostern bereits im April liegt und Ihr also spätestens beim Eierfärben oder "Schiff für La Baule Ausgraben" den Beitrag überweisen solltet.

Vielen Dank und eine gute Saison wünscht Euch die für dieses Jahr voraussichtlich etwas segelabstinente Kassierin



Il y a a peu pres deux mois que j'ai ecrit rta lettre de caissiere dans laquelle je vous ai prie de payer votre cötisation jusqu'a la fin de mars.

Tous ceux qui ont dejä paye, et ce sont plus que la moitie, j'aimerais remercier de leur promptitude.

A tous les autres je rappeile que Pâques seront dejä en Avril et la cötisation devrait etre paye jusque lal

Merci et bonne saison a tous vous souhaite votre caissiere

Christine Landerer

NEUE SFA MITGLIEDER



Bressan Urs Jg 66, Seestr. 70, 9320 ARBON, Schüler
Yacht Club Arbon, Z 12139

segelt mit: Zahn Christoph, Bühlstr. 111, 9320 ARBON



Hanhart Martin, Jg 67, Haupstr. 22, 8265 MAMMERN
Maurer-Stift, SV Mammern segelt auf G 13....

Stolz Caroline-, Moulin 2, 2022 BEVAIX, Studentin,
Cercle Nautique de Bevaix, segelt auf Z 12613



Baumgartner Gertrud, Jg 62, Metzgergasse 5, 3400 BURGDOR
Konditorin, segelt mit Thomas Gautschi auf Z 13061

Herzer Marc, Jg 65, 31 ch. des pagettes,
1212 Gd-Cancy, CV Estavayer, Z 12852



Herzlich Willkommen!

* Wer keine Photo schickt, wird zur Strafe karikiert!

BOOTSMARKT

ZU VERKAUFEN:

Fireball , Kunststoff, Jahrgang 1977, Topzustand,
nur eine Saison gesegelt. Mast Holt-Allen. Segel
Vogel & Meier. Slipwagen und Persenning.
Preis: Fr. 4500.-

Anfragen an: Andrea Morell, Samedan
Tel: 082/6 55 24

ZU VERKAUFEN:

Fireball Z 8986, Jg 1976, regattaklar ausgerüstet.
Segel: Vogel & Meier, Performance (Spi & Fock 1984).
Alles in sehr gutem Zustand.
Preis: Fr. 2000.-!!!

Anfragen an: Tommy Koch, Tägerwilien
Tel: G: 054/62 11 11
P: 072/69 25 62

ZU VERKAUFEN:

Trailer mit auffahrbarem Slipwagen. Jahrgang 1977.
Preis: Fr. 800.-

Interessenten an: Thomas Gautschi, Bützberg
Tel: 063/43 19 10

GESUCHT:

Slipwagen für Fireball. Auch Eigenbau.

Angebote an: Ruedi Zbinden, Zürich
Tel: P 01/481 76 24
G 01/481 80 44

ZU VERKAUFEN:

Fireball Z 10877, Placraft Holz, Jg 78, Mast Proctor D,
1 Satz Mountifield, 1 Satz Musto & Hyde neu,
Persenning neu, Trimmell-Trailer für 2 Boote.
Alles komplett Fr. 6000.-

Anfragen an: Markus Engler, 9036 Grub
Tel: 071/91 51 11

A.Z.

5600 Lenzburg 1

Adressberichtigungen an:

Swiss Fireball Association
Breitestr. 5
8400 WINTERTHUR

*Jemand,
der aufhört zu werben, um Geld zu sparen,
könnte genau so gut
seine Uhr stehen lassen, um Zeit zu sparen.*

(Henry Ford)
